

Beantwortung von Anfragen und Anregungen
aus der Sitzung des Orsrates Bramsche vom 06.05.2024,
öffentlicher Teil

TOP 6	Bericht aus dem Stadtmarketing
-------	--------------------------------

ORM Staas-Niemeyer hält den Zebrastreifen an der Maschstraße in unmittelbarer Nähe zur Fahrradstraße für einen großen Gefahrenpunkt und bitte die Verwaltung darum, diesen schnellstmöglich zu verlegen.

[Antwort Herr Otte \(FB 2\), 06.06.2024:](#)

Die Umlegung des Fußgängerüberweges würde im Zuge der Neugestaltung des Busbahnhofes erfolgen. Eine vorherige Umlegung ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich.

TOP 12	Anfragen und Anregungen
--------	-------------------------

4. ORM Staas-Niemeyer berichtet, dass auf dem Spielplatz am Grammelmoorweg ein Picknicktisch (Tisch und zwei Bänke) aufgestellt worden sei. Die Fundamente dafür seien unterschiedlich, was zur Folge hat, dass die Bank schief sei. Sie regt an, diese Bank in Waage zu bringen.

BD Müller wird diese Anregung weitergeben.

[Antwort Herr Miete \(FB 4\), 24.06.2024:](#)

Die Ausrichtung ist erfolgt.

5. ORM Kuhlmann regt zum Thema Hasebrücken an, die alten textilen Bänder an den Geländern auszutauschen, um das Entree in die Stadt wieder schöner zu gestalten. Sie schlägt vor die Firma Heytex hinsichtlich eines günstigen Preises anzusprechen und vielleicht in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament kreative Ideen zu entwickeln. Im Bereich der Kindertagesstätte seien zum Beispiel auch bunte Bänder denkbar.

[Antwort Herr Otte, \(FB 2\), 19.06.2024:](#)

Die Brückengeländer benötigen nach Auskunft von Frau Wiegers/FB 4 einen neuen Anstrich. Die vorhandenen Einflechtungen müssen dafür entfernt werden.

Diese wurden ursprünglich vom Bramscher Verein für Bildende Kunst e.V. angebracht. Aufgrund einer Anfrage aus dem Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur wurde bereits im letzten Jahr Kontakt zu dem Verein aufgenommen. Die Mitglieder wären grundsätzlich bereit, eigene Ideen zu entwickeln und die Geländer (nach einem Neuanstrich durch die Stadt Bramsche) zu verschönern. Es wurden dafür keine Mittel im Haushalt 2024 veranschlagt, so dass die Anfrage nicht weiterverfolgt wurde. Natürlich wäre auch eine Umsetzung dieses Projekts mit dem JuPa möglich – entsprechende Haushaltsmittel müssten zur Verfügung gestellt werden.

6. ORM Hinze spricht den Bereich an der Luisenstraße an, der zur 30 Zone ausgeweitet werden soll. Er möchte wissen, ob bei der Verkehrsschau auch die Parksituation beobachtet worden sei. Besonders im Bereich der Ausfahrt von der Schillerstraße komme es aufgrund der dortigen Parksituation zu massiv gefährlichen Situationen. Als Umleitungsverkehr zur Fahrradstraße sei dort sehr viel Verkehr und er rege an, dort vermehrt Parkverstöße zu ahnden.

Antwort Herr Otte (FB 2), 06.06.2024:

Die Parksituation auf dem Bramscher Berg sorgt seit Jahren für Diskussionen. Grund hierfür ist in der Regel, dass die Parkflächen auf den Grundstücken nicht für die Anzahl der vorhandenen PKW ausreichen. Diese werden dann teilweise rechtswidrig verkehrsbehindernd an der Straße geparkt.

Die Situation Luisenstraße/Schillerstraße wird seit geraumer Zeit intensiv kontrolliert, da dort häufig Fahrzeuge im Kreuzungsbereich geparkt werden. Dies verstößt gegen § 12 Abs. 3 Nr. 1 StVO wonach das Parken vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten unzulässig ist.

Im Zuge der Ausweitung der Tempo-30-Zone sollen zudem an neuralgischen Punkten auch Haltemarkierungen (rechts-vor-links) aufgebracht werden. Hierdurch soll bspw. das o.g. Fehlverhalten minimiert und die gefahrenen Geschwindigkeiten reduziert werden.

7. ORM Pöppe regt an, im Bereich des Hasees einen Boule Platz anzulegen.

BD Müller erklärt, dass beim Riverside am Tuchmachermuseum ein Boule Platz vorhanden sei. Sicherlich könne man auch am Hasee einen solchen Platz einrichten. Dieser Sport würde jedoch voraussetzen, dass die Nutzer ihr Equipment immer dabei haben müssten. Aus seiner Sicht würde es für die wirkliche Nutzung des Platzes nur dann Sinn machen, wenn auch eine Verleihstation in der Nähe wäre. Dafür könne eventuell beim Minigolfplatz angefragt werden, ob sie sich sowas vorstellen könnten. Eine andere Möglichkeit könne auch beim nördlichen Teil des Hasees sein, wenn dieser später für eine sportliche Nutzung umgestaltet werde.

Antwort Frau Wiegers, (FB 4), 24.06.2024:

Aus Sicht der Verwaltung ist die Auslastung des Boule Platzes am Riverside/Tuchmachermuseum zu überprüfen, um festzustellen, ob ein zweiter Platz am Hasee erforderlich ist. Wenn das Interesse an einem weiteren Platz besteht, ist es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll den Platz in das Freiraumkonzept des nördlichen Hasees miteinzuplanen und nicht bereits vorher im südlichen Bereich zu platzieren.

8. ORM Ballmann spricht den Bereich Hemkerstraße / Maschstraße an. Es werde gesagt, dass die Radfahrer auf der Straße fahren sollen. Von der Bücherei bis zum Kreisel gebe es jedoch noch die zweifarbige Pflasterung, so dass jeder davon ausgehe, dass dort ein Radweg sei. Im hinteren Bereich, von der Bushaltestelle bis zum Kreisel teile sich der Weg und auf der linken Seite ist noch ein Fahrrad Piktogramm aufgebracht.

BD Müller bestätigt, dass die aktuelle Situation irreführend sein könne. Ein Rückbau der zweifarbigen Pflasterung sei jedoch nicht so schnell umsetzbar. Grundsätzlich müsse für das gesamte Stadtgebiet geprüft werden, ob es sinnvoll wäre, die Fahrrad Piktogramme auf die Straßen zu bringen.

Antwort Herr Otte (FB 2), 06.06.2024:

Bei dem angesprochenen Radweg im Bereich Hemker Straße, ab Bücherei/Sonnenstudio bis Kreisverkehr Brückenort, handelt es sich um einen sog. „sonstigen Radweg“.

Dieser ist baulich als solcher zu erkennen, nämlich an der andersfarbigen Pflasterung. Es besteht jedoch keine Benutzungspflicht, da die Zeichen 237, 240 oder 241 nicht vorhanden sind.

Der Radfahrer kann daraus resultierend eigenständig entscheiden, ob er die Fahrbahn oder den Radweg nutzen möchte.

In einer der letzten Verkehrsschau wurde zudem das Aufbringen von Fahrradpiktogrammen (sog. „Sharrows“) für den Teil der Hemker Straße zwischen o.g. Kreisverkehr und den Bahnschienen beschlossen.

9. ORM Enz erklärt für ihre Fraktion, dass sie die kurzfristige Instandsetzung des Steges in der Hase sehr begrüße. Da der Hasee mehr frequentiert werde, würde ihre Fraktion es sich wünschen, dass der Steg dorthin verlegt werden würde.

Antwort Frau Wiegers (FB 4), 24.06.2024:

Die Idee den Steg aus der Hase in den Hasee zu verlegen, wurde auch schon in der Verwaltung diskutiert. Die Verwaltung prüft zurzeit die Kosten und ermittelt einen möglichen Standort. Sobald es genauere Erkenntnisse gibt, wird in den Ausschüssen darüber berichtet.